

---

Presseinformation Nr. 1291

---

9. Dezember 2005

---

**ACKERMANN:**  
**Rettungsdienst: Arbeitszeit ist gleich Arbeitszeit**

---

*BERLIN. Zum drohenden Ärztestreik und der Situation der Rettungssanitäter erklärt der Sprecher der FDP-Fraktion für das Rettungsdienste und Krankenpflege, Jens ACKERMANN:*

Die Forderungen der Ärzte den Bereitschaftsdienst als Arbeitszeit gemäß der EU-Richtlinie anrechnen zu können und deren Umsetzung nicht herauszuzögern, ist ein berechtigtes Anliegen! In diesem Zusammenhang müssen weitere gesundheitspolitische Mängel angegangen werden.

Auch im Rettungswesen wird die EU-Richtlinie zur Arbeitszeit unzureichend umgesetzt. Die tatsächlich geleistete und die bezahlte Arbeitszeit stimmen keineswegs miteinander überein.

Ein Sanitäter, der einen 24-stündigen Dienst leistet, wird nur mit 16 Stunden entlohnt.

Diese Differenz wird von den Arbeitnehmern als sozial ungerecht empfunden und kommt einer Lohnkürzung gleich.

Deshalb fordert die FDP-Bundestagsfraktion, die EU-Richtlinie zur Arbeitszeit im Bereich des Rettungsdienstes sofort umzusetzen. Im Hinblick auf die Fußball-WM 2006 wird sich die Einsatzfrequenz noch erhöhen, so dass über zusätzliche Kapazitäten nachgedacht werden muss.

Wer Leben rettet, muss dafür auch gerecht entlohnt werden!

Knut Steinhäuser  
Telefon: (030) 227-52378  
pressestelle@fdp-bundestag.de

Verantwortlich:  
**ISABELLA PFAFF**

**Telefon**  
(030) 227-52388

**Fax**  
(030) 227-56778

**E-Mail**  
pressestelle@  
fdp-bundestag.de